Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 26 (1918)

Heft: 22

Rubrik: Humoristisches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geschichte einfach mit einer Uhr und einem Bändeli macht. Und doch: wer weiß? Deren, die nicht alle werden, gibt es immer noch eine beträchtliche Menge, ob sie aber sogar auf diesen Leim kriechen werden, wagen wir dennoch zu bezweifeln. J.

Läusekappe.

Die läusetötende Wirkung des Sabadillessigs (Kresols, Karbols) wird herabgemindert und auch ganz aufgehoben, wenn es nicht gelingt, die damit durchtränkten Haare luftdicht abzuschließen. Früher stand uns Billroth- oder Mosettichbatist zur Verfügung; auch gutes Pergamentpapier tat seine Dienste. Jetzt muß uns Oelpapier oder die nicht entfettete graue Watte die früheren Mittel ersetzen. Letztere ist vorteilhafter, weil sie sich der Kopfform anschmiegt.

Soll die Läusekappe Erfolg haben, so ist eine gute Vorbereitung notwendig. Das Kämmen mit dem Staubkamm ist unzureichend. Ich scheitele das Haar zunächst von vorn nach hinten, um jede Kopfhälfte systematisch durch 2—3 mm voneinander entfernte Querscheitel abzusuchen. Die Läuse befinden sich gewöhnlich innerhalb einer Zone, 4 cm vom Haarboden entfernt. Habe ich alles Lebende getötet, so vereinige ich die Haare zur Mitte des Kopfes zu einem Knoten, umwickle den Kopf mit einer Mull- oder Leinenbindenkappe, lasse den Patienten einen das Haar vom übrigen Teil des Kopfes abschließenden, kranzartig umgelegten Streifen grauer Watte festhalten, gieße langsam und verteilend den Sabadillessig auf den Kopf, bis Kappe und Haar vollständig durchtränkt sind, ohne daß die Flüssigkeit über den Wattestreifen hinausläuft. Oelpapier oder graue Watte schließen die Feuchtigkeit hermetisch ab, und das Ganze bedeckt eine in heißem Wasser getränkte Stärkebinde in typischen Kopfverbandtouren.

(Aus dem „Deutschen Roten Kreuz".)

Humoristisches.

Ich auch. „Tausend Franken würde ich geben, wenn ich die Stelle wüßte, wo ich einmal sterben werde!" — „Ja, und was hast du davon, wenn du sie weißt?" — „Nicht hingehen tue ich!"

Sanitätslehrbücher.

Endlich sind wir in der Lage, unsern Samaritervereinen mitteilen zu können, daß die längst ersehnten Sanitätslehrbücher deutscher Sprache wieder erhältlich sind. Eine erste Lieferung ist uns dieser Tage zur Verfügung gestellt worden.

Unsere Vereinsvorstände wissen, daß wir an dem langen Ausbleiben dieser Bücher gänzlich unschuldig waren. Verhältnisse ganz verschiedener Art haben die Neuauflage so lange Zeit hinausgeschoben, und in letzter Linie war sogar die Grippe daran schuld, weil die Buchbindereien infolge Erkrankung des Personals außerstande waren, die ihnen gesetzten Termine innezuhalten.

Noch nicht geregelt ist die Kostenfrage. Das Papier ist, wie unsere Leser wissen, um zirka 200 % im Preise gestiegen. Wir sind gerade jetzt in Verhandlungen mit der Druckschriftenverwaltung, um den zukünftigen Preis festzustellen, und werden den Abnehmern denselben mitteilen, sobald diese Frage gelöst sein wird.

Bis dahin werden wir auch mit der Zusendung der Einzahlungsscheine warten müssen.

Zentralsekretariat des Roten Kreuzes.

Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei Bern (Neuengasse 34).